

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Preis-Ausschreibung des Gewerbe- museums Bern

zur Anfertigung von ausgeführten Arbeiten in gebranntem  
Ton (Majolika) und in Holzschnitzerei.

Eingegangen 139 Konkurrenzarbeiten von 18 Wett-  
bewerbern. 10 Konkurrenten der Gruppe Re-  
ramik mit 80 Objekten, 8 Konkurrenten der Gruppe  
Holzschnitzerei mit 59 Arbeiten.

Die Jury, bestehend aus den Herren E. Jung,  
Architekt in Winterthur, D. Blom, Museumsdirektor in  
Bern, Kienholz, Oberlehrer der Schnitzerschule in Brienz,  
und Steiger-Zoller, Handelsmann in Bern, erteilte  
folgende Preise:

In der I. Kategorie: Majolika.

1. Preis in Kat. IB: Frau Wanzengried in Thun.
  2. " " IA: " " " " " "
  1. " " IA: Herrn Loder-Cyber in Heimberg.
  2. " " IB: " " " " " "
  3. " " Herrn Loder-Walder in Heimberg. " "
- Ehrenmeldung: Herrn Hahn in Thun.  
" " R. Hanny in Bern.

In der II. Kategorie: Holzschnitzerei.

Kein 1. Preis.

2. Preis in Kat. IIA: H. Hüttenlocher und Weber, Bern.
3. " " IIA: " " " " " "
- Ehrenmeld. " IIA: " " " " " "
- " " IIA: " " " " " "
- " " IIA: " " " " " "
2. Preis in Kat. IIB: " " " " " "
3. " " IIB: " " " " " "
2. " " IIB: " " " " " "
- Ehrenmeld. " IIB: " " D. Knittel & Co., Meiringen.

Die Konkurrenzarbeiten bleiben von Montag den  
6. April bis Sonntag den 19. April im Gewerbemuseum  
ausgestellt. (An hohen Feiertagen geschlossen.)

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten für die Kehrichtverbrennungsanstalt Zürich  
an Gebr. Schulthess in Zürich III.

Die Lieferung der Eisenballen für den Neubau des Bauamtes II  
am Beatenplatz in Zürich an die Firmen J. Schoch u. Cie. und  
Bär u. Cie., beide in Zürich.

Die Erstellung des Stampfasphaltüberzuges in der Sihlstrasse  
Zürich an die Firma Koch u. Cie. in Zürich.

Die Erstellung der Kanalisation in der Hinterbergstrasse Zürich  
zwischen Kuser- und Freudenbergstrasse an R. Cavabini in Zürich V.  
Ueberwölbung der Steinadl längs der Moosbrückstrasse St. Gallen  
an Alex. Koffi, Bauunternehmer, St. Gallen.

Lieferung der Gasmesser für die Gasversorgung der Gemeinde  
Kilchberg an Gasmessfabrik von Gister u. Cie. in Luzern.

Schulhaus-Neubau Speiserstehn bei Arbon. Sämtliche Arbeiten  
an B. Jöllig, Baumeister in Arbon.

Die Zimmerarbeit für die Reparatur der Safeneinfassung im  
Rothaus Wädenswil an Zimmermeister August Dunkel, Neudorf-  
Wädenswil.

Eigener Parkettboden in das Schullokal Pfeffingen an Erste  
Birselber Parfetterie und Hobelwerk, Bureau Basel, Zürcherstr. 97.

Ausbau eines Wohnhaus-Neubaus bei Winterthur (Architekt  
Jacques Weidmann, Wetzheim). Maurer- und Gipserarbeiten an  
Anton Zirn, Gipfermeister, Wetzheim; Schreinerarbeiten an Ch. Müller-  
Deller, Baugeschäft, Wültingen; Glaserarbeiten an G. Neuwiler,  
Glaser, und W. Keller, Glaser, beide in Winterthur.

Anlage des Verbindungsweges „Dorf-Vorstadt“ in Klütigen an  
Suchatti, Bauunternehmer, Vogelzang bei Lengnau (Aargau).

Wasserversorgung Füllelen. Sämtliche Arbeiten an Gebrüder  
Baumann u. Stiefenhofer, Altdorf.

Wasserversorgung für die Käseereigesellschaft Dorf Doppleschwand.  
Erstellung der Wasserleitung samt Reservoir an G. Imhof, Mechaniker,  
Wiltisau.

Korrektion der Seidengasse-Oberdorfstrasse in Ober-Weilen an  
Affordant Koffaro in Horgen.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Allschwil, Baselland.  
Sämtliche Materiallieferungen an die Louis von Koll'schen Eisen-

werke, Kus; die Erstellung der kompletten Anlage an Gebr. Hauser,  
Mechaniker und Baumeister, und Paul Gürtler, Schmiedmeister, alle  
in Allschwil. Die Bauführung besorgt S. Wenzler, Ingenieur, Basel.

Die Lieferung von 12 eisernen Auslauftrinnen für Trottoirbaute  
in Neunkirch an Joh. Widberger, Eisenhandlung, Neunkirch (Schaffh.)  
Neuer Käseereigesellschaft für die Käseereigesellschaft Röhdenbach im  
Emmental. Maurerarbeit, Lieferung des Zements und der Zement-  
steine an Fr. Zwiacker, Unternehmer, Langnau; Backsteine an Ernst  
Mosler, Ziegelei, Schüpbach bei Signau.

## Kürting's

## Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs.

(Eingefandt.)

Krankheiten verhüten ist besser und leichter als  
Krankheiten heilen. Diesem ewig wahren Grundsatz  
gemäß haben seit der Zürcher Cholera-Epidemie von  
1867 und namentlich der letzten Hamburger Cholera-  
Misère, sowie der wiederholten Annäherung der Pest  
auf europäische Länder internationale Vereinbarungen  
und Gesetzesbestimmungen sich Bahn gebrochen, welche  
sich sehr segensreich erwiesen haben, sodass wir in unseren  
Gegenden von Epidemien so ziemlich geschützt sind.

Diese immer mehr sich Bahn brechende Einsicht, daß  
Reinlichkeit und Zerstörung aller krankheitszeugenden  
Substanzen durch Verbrennung oder Desinfektion nebst  
naturgemäßer Lebensweise die Grundpfeiler menschlichen  
Wohlergehens sind, ist nahezu mehr oder weniger in  
alle Schichten der Bevölkerung gedrungen.

Dieses Prinzip wird nicht nur in den Spitälern,  
Krankenanstalten, höheren und niederen Schulanstalten  
u. s. w. hochgehalten und gepflegt, sondern auch in in-  
dustriellen Betrieben aller Art sind unter den Wohl-  
fahrtsanordnungen Bäder u. s. w. in erster Linie zu  
treffen. Dazu gesellt sich das zur Geltung gelangende  
Naturheilverfahren, das von einsichtigen Ärzten immer  
mehr angewendet wird. Dank all diesen edlen Bestre-  
bungen sind verheerende Epidemien immer seltener; selbst  
die durch ihre entstellenden Folgen so gefürchteten Pocken  
sind nahezu eine Seltenheit geworden. Gefürchtet  
sind noch Lungenschwindlucht, Diphtheritis u. s. w., doch  
auch hier gibt es Vorbeugungsmittel, welche namentlich  
zur Verhinderung weiterer Ausbreitung angewendet  
werden. Es ist unter den verschiedenen anderweitigen  
Vorbeugungsmaßnahmen namentlich die Desinfektion von  
Waren, Arbeits- und Aborträumen, Fuhrwerken,  
Transportwagen u., welche eine Weiterverbreitung der  
Krankheitszeuger zu hindern vermag.

Zu diesem Zwecke bedient man sich spezieller Appa-  
rate, da erfahrungsgemäß die Desinfizierung von Hand  
unzulänglich ist. Wir denken hier an die Hadernsor-  
tierereien in Hadernwäschereien, Fabriken aller Art, An-  
stalten und der aller Orten notwendigen Aborte u. s. w.;  
wir denken ferner an all die Krankentransportwagen,  
der Tramwagen, Eisenbahnwagen und nicht zum min-  
desten auch der Tier- und Warentransport-Eisenbahn-  
wagen, wo namentlich Waren aus orientalischen Ländern,  
wo gar oft ganze Gegenden verseucht sind, herkommen,  
und wer erinnert sich nicht der vielen Viehseuchen, der  
Pest und Cholera im Orient und anderen Weltverkehrs-  
linien. Es ist daher für alle Staats- und Eisenbahn-  
behörden von größter Wichtigkeit, Mittel und Wege zu  
finden, in schnellster Weise sämtliche Wagen gründlich  
reinigen zu können.

Die Ausführung der gesetzlich vorgeschriebenen Des-  
infektion der Eisenbahn-Vieh- und Personenwagen war  
bisher mit einer Reihe von Schwierigkeiten verbunden.  
Die beabsichtigte vollkommene Vernichtung aller Krank-  
heitsreger wird erschwert durch folgende Umstände:  
Beim Bestreichen der Wände, Böden und Decken der